



Réunion

## Hawaii des Indischen Ozeans



III



3.069



10x



- 🕒 Neuntägiges Trekking durch tropisch-vulkanische Insellandschaft
- 🕒 Besteigungsmöglichkeit des Vulkans Piton des Neiges (3.069 m)
- 🕒 Vulkanwanderung durch die Caldera zum Piton de la Fournaise (2.631 m)
- 🕒 Wanderung von Berghütte zu Berghütte in den abgelegenen Cirques
- 🕒 Kreolisches Lebensgefühl – Schmelztiegel der Kulturen
- 🕒 UNESCO-Weltnaturerbe – 40 Prozent der Insel sind Nationalpark

La Réunion – die kreolische Insel im Indischen Ozean – bietet eine unvergleichliche landschaftliche Vielfalt. Jeder der großen Vulkankessel (Cirque) hat eine eigene Form und unterschiedlich Vegetation.

Herzstück dieser Trekkingreise ist die komplette, neuntägige Durchquerung der Insel, aufgeteilt in drei Etappen. Sie durchwandern die wie Kleeblätter um den Vulkan angeordneten Talkessel Cirque de Salazie, Mafate und Cilaos, besteigen den höchsten Vulkan der Insel und durchqueren den Krater des Piton de la Fournaise. Jede Etappe hat ihren eigenen Charakter: enge Täler, weite Kraterkessel, schroffe Lavafelsen, von üppigen Primärwäldern überwucherte Berghänge, rauschende Wasserfälle und einsame Mondlandschaften. Sie wandern durch Dörfer, die heute noch nur nach tagelangen Wanderungen oder mit dem Helikopter erreichbar sind. Die Besteigung des Piton des Neiges stellt den Höhepunkt des Trekkings dar. Frühzeitig wandern Sie los, um bei Sonnenaufgang am Gipfel des höchsten Berges im Indischen Ozean zu stehen. Am aktiven Vulkan Piton de la Fournaise lernen Sie alle Formen des hawaiianischen Vulkanismus kennen.

Sie übernachten in von einheimischen Familien geführten Berghütten mit Mehrbettzimmern. Tagsüber sorgt Nadine, unsere überaus engagierte und beliebte Bergführerin, für ein Picknick. Jeweils nach Trekkingetappen von zwei, drei bzw. fünf Tagen erreichen Sie ein Hotel und nehmen Ihr Hauptgepäck wieder in Empfang. Abends wird die kreolische Tradition gepflegt, als Aperitif gibt es einen „Rhum arrange“.

Zum Abschluss der Reise genießen Sie einen Tag am Indischen Ozean - zum Baden, Schnorcheln. Sie können die Insel vom Meer aus erleben oder einen Ausflug in Botanische Gärten unternehmen.

## Geplanter Programmablauf

(Verpflegung: F=Frühstück M=Mittagessen A=Abendessen)

### Tag 1: Anreise

Linienflug mit Air France von Frankfurt über Paris nach Saint-Denis (andere Anschlussflüge von Deutschland nach Paris je nach Verfügbarkeit meist kostenlos, ab Zürich oder Wien auf Anfrage). Leider ist es ab Deutschland immer notwendig, in Paris einen Flughafenwechsel vorzunehmen. Hierfür wird ein extra Shuttle-Bus (ca. 45 Minuten Fahrtzeit) eingesetzt. Wir buchen in jedem Fall für Sie genügend Übergangs-Zeit zum Umsteigen.

### Tag 2: Lavafelder der Ostküste - Cirque de Salazie - kreolisches Dorf Hellbourg

Nach der Ankunft am Flughafen in Saint Denis fahren wir direkt am Indischen Ozean der Ostküste entlang. Wir besuchen die Familie Roulof, die im Besitz einer Vanille-Plantage ist und auf eine hundertjährige Tradition im Anbau von Vanille zurückblicken kann. Die Bourbon Vanille gilt als die beste der Welt.

Nach dem Mittagessen in einem typisch kreolischen Restaurant, in dem wir verschiedene Spezialitäten kosten, fahren wir weiter in Richtung Süden. Hier an den wilden Ostabhängen des aktiven Vulkanes Piton de la Fournaise sehen wir riesige Lavafelder. Die Gegend ist von den großen Vulkanausbrüchen der letzten Jahre, den sogenannten „Grand Brûlé“, geprägt. Massive Basaltfelsen und schwarze Lava, die bis an die Küste reicht, führen die Wucht der Natur vor Augen – der Vulkan ist omnipresent!

Eine eindrucksvolle Fahrt führt uns ins Inselinnere, in den üppig-grünen, von tropischen Pflanzen überwucherten Vulkankessel Cirque de Salazie. Nach einem Stopp am Wasserfall "Voile de Mariée" („Brautschleier“), der wie ein langer Schleier die steilen Felswände „herabgleitet“, erreichen wir Hellbourg. Dieses wunderschöne Dorf mit seinen liebevoll gestalteten kreolischen Häusern wurde von Frankreich als schönstes Dorf klassifiziert. Und das nicht etwa am französischen Festland, sondern auf La Réunion!

**Hotel; (MA)**

### Tag 3: Vom Cirque de Salazie in den Cirque de Mafate

Unser Hauptgepäck übergeben wir dem Fahrer damit es bis nach Cilaos transportiert wird. Wir starten heute mit dem Wanderrucksack, in den wir lediglich das Nötigste für die nächsten vier Tage gepackt haben.

Durch zerklüftete Landschaft fahren wir über Salazie und Grand Îlet hinauf zum Ausgangspunkt der Wanderung. Bei schönem Wetter haben wir immer wieder grandiose Ausblicke in den Cirque de Salazie. Je nach Jahreszeit und Regenmenge stürzen unzählige Wasserfälle an den steilen Felswänden hinunter.

Wir wandern hinein in den Cirque de Mafate – von Stellen mit spektakulären Aussichten können wir unterwegs einen Tiefblick in die Nordseite des ehemaligen Vulkankessels sowie zu den kleinen Dörfern, steilen Abbruchkanten und Gipfeln genießen. Nachmittags erreichen wir in Grand Place unsere erste Hütte, „Gîte“ genannt.

**Gehzeit 5 - 5,5 Std.; Aufstieg 400m; Abstieg 1.200m; Berghütte; (FMA)**

### Tag 4: Grand Place - Roche Plate

Wir befinden uns im wildesten der drei Cirques. Alle Ansiedlungen sind von der Außenwelt abgeschnitten und nur zu Fuß oder mit dem Hubschrauber zu erreichen – es gibt keine Straßen! Ungefähr 600 Einwohner leben hier, umgeben von tief abfallenden Schluchten und senkrecht aufragenden Felswänden.

Tief in die Landschaft gegraben ist das Flussbett Rivière des Galets, in das wir hinabsteigen, um auf der anderen Talseite wieder aufzusteigen. Wir wählen den sogenannten „chemin des écoliers“, den Schulweg. Denn für die im Weiler Latanier lebenden Kinder befindet sich die nächstgelegene Schule tatsächlich in Îlet des Orangers. So müssen die Schüler der wenigen hier abgeschieden lebenden Familien jeden Tag diese kleine Wanderung machen.

Unser Übernachtungsplatz Roche Plate liegt am Fuß der etwa 1.100 m beinahe senkrecht abfallenden Felswand des Piton Maido. Im kleinen Weiler leben ein paar Familien, die Bananen, Bohnen und Mais anbauen und etwas Geflügel halten.

**Gehzeit ca. 6 Std.; Aufstieg 800m; Abstieg 800m; Berghütte; (FMA)**

**Tag 5: Roche Plate - Trois Roches - Marla**

Während der heutigen Etappe erleben wir eine verblüffende landschaftliche Vielfalt auf engstem Raum. Wo es keine Bäume gibt, wachsen riesige Agaven. Erst steigen wir leicht an der einstigen Caldera-Wand auf und wandern danach zu Trois Roches, einem etwas tiefer gelegenen wunderschönen Bade- und Rastplatz am ausgewaschenen Flussbett des Rivière des Galets. Dies ist ein idealer Platz für unsere Mittagsrast. Im vom Wasser glattpolierten Basaltstein öffnet sich der Fels um einen Spalt und lässt das bis dahin leicht dahinplätschernde Wasser in Kaskaden tief hinunterstürzen, ein echtes Naturschauspiel. Es geht weiter flussaufwärts zu kleinen Pools – eine herrliche Erfrischung! Noch ein Stück bergauf und wir kommen auf ein Plateau. Es dauert nicht mehr lange und unser Quartier, die Hütte in Marla (1.645 m), liegt vor uns.

**Gehzeit 5 - 5,5 Std.; Aufstieg 890m; Abstieg 380m; Berghütte; (FMA)**

**Tag 6: Marla - Cirque de Cilaos**

Auf einem steilen Serpentinweg verlassen wir den Cirque de Mafate. Bäume und Sträucher entlang eines üppig grünen Pfades sind über und über mit Baumhaar bewachsen. Über den Pass Col de Taibit (2.082 m) zieht sich der Wanderweg in das nächste Hochtal, den Cirque de Cilaos. Ein letzter Blick über Mafate und auf der anderen Seite ein erster Ausblick über Cilaos (1.200 m), dann steigen wir relativ steil ins Dorf Cilaos ab. Dort steht im Hotel bereits unser angeliefertes Hauptgepäck für uns bereit. Der Rest des Tages steht uns in Cilaos, einem netten Städtchen, das einst Zufluchtsort von Sklaven war, zur Verfügung. Heute ist Cilaos ein renommiertes, auch für seine Thermalquellen berühmter Bergsportort ist. Wer sich heute lieber etwas ausruhen mag, dem empfehlen wir den Besuch einer Sauna oder eines Hamams im Hotel.

**Gehzeit 5 - 6 Std.; Aufstieg 470m; Abstieg 850m; Hotel in Cilaos; (FMA)**

**Tag 7: Unterwegs zum höchsten Vulkan im Indischen Ozean**

Wir geben unser Hauptgepäck wieder zum Weitertransport ab und nehmen nur das Nötige für die nächsten 3 Tage mit.

Aufbruch zur ersten Etappe der Besteigung des 3.069 m hohen Piton des Neiges – höchster Berg der Insel sowie im Indischen Ozean. Dieser Vulkan liegt im Zentrum des „Kleeblatts“, das die Talkessel Cilaos, Salazie und Mafate bilden. Nach dem ersten Viertel der heutigen Etappe steigen wir in Serpentin aufwärts. Wir können uns Zeit lassen, um den fantastischen Blick ins Tal zu genießen. In der einfachen Hütte auf 2.478 m Höhe verbringen wir eine kurze Nacht.

**Gehzeit 3 - 4 Std.; Aufstieg 1.300m; Abstieg 100m; Berghütte; (FMA)**



**Tag 8: Besteigung des Piton des Neiges (3.069 m)**

Um den Sonnenaufgang am Gipfel zu erleben, stehen wir sehr früh auf. Nach etwa zwei Stunden (das Gepäck bleibt in der Hütte) sind wir oben. Bei klarer Sicht eröffnet sich ein uneingeschränkter 360 Grad-Rundumblick auf die Insel, wenn wir Glück haben sogar bis Mauritius. Für den Gipfel ist warme Kleidung nötig, oben weht fast immer ein eisiger Wind. Wir steigen ab zur Hütte und frühstücken erst einmal.

Anschließend langer und anstrengender, aber landschaftlich sehr abwechslungsreicher Abstieg und Kammweg durch Regenwald mit Farnbäumen. Wir übernachten in einer sehr hübsch gelegenen, im kreolischen Stil erbauten Berghütte bei Bélouve. Sie liegt direkt oberhalb der steil abfallenden Wänden des üppig grünen Talkessels Cirque de Salazie, in dem wir zu Beginn der Reise übernachtet haben.

**Gezeit 8 – 8,5 Std.; Aufstieg 700m; Abstieg 1.500m; Berghütte; (FMA)**

**Tag 9: Trou de Fer - Piton de la Fournaise**

Vor uns liegt eine weniger anstrengende, aber spektakuläre Wanderung zum Trou de Fer. Dort stürzt ein 300 m hoher Wasserfall tosend in die Tiefen einer Schlucht, die von oben eher wie ein riesiges Loch im Dschungel wirkt. Wir durchqueren einen eindrucksvollen Primärwald und sehen einige alte Berg-Tamarindenbäume, eine auf La Réunion endemische Baumart. Wer nicht mitwandern möchte, kann es sich bei der Hütte gemütlich machen.

Wir treffen unseren Bus, der uns nach Bourg Mourat bringt. Da das Vulkanmuseum über unbestimmte Zeit wegen Baumaßnahmen geschlossen wird und die Leitung keine Aussagen über die Dauer gibt, haben wir den Besuch nicht fest eingeplant. Bei einer unerwarteten, kurzfristigen Wiedereröffnung können Sie auf Wunsch ggf. vor Ort in Absprache mit der Reiseleitung den Besuch einbauen (fakultativ). Geplant ist die direkte Fahrt zum Piton de la Fournaise. Wir gelangen zu einer Hochfläche mit fast senkrechter Abbruchkante, von der sich eine fantastische Sicht in ein tiefes Erosionstal bietet. Wir erreichen die Lavawüste und schließlich die einfache Hütte am Bellecombe (2.264 m), in der wir übernachten - direkt am Caldera-Rand. Heute wird unser Hauptgepäck angeliefert. Wir können wieder duschen und Kleidung wechseln.

**Gezeit 3,5 - 4 Std.; Aufstieg 200m; Abstieg 200m; Berghütte; (FMA)**

**Tag 10: Vulkanwelt des Piton de la Fournaise**

Dieser Tag gehört voll und ganz dem Vulkan Piton de la Fournaise (2.631 m). Er zählt zu den Hotspot-Vulkanen und ist einer der aktivsten der Welt. Weitere Hotspot-Vulkane gibt es auf Hawaii und Island. Der Piton de la Fournaise bricht relativ regelmäßig aus und seine Tätigkeit kann von Vulkanologen sehr kontrolliert beobachtet werden, somit ist er bei Weitem nicht so unberechenbar wie andere Vulkane der Erde.

Das Gepäck bleibt in der Hütte. Frühmorgens steigen wir an einer Abbruchkante steil in die riesige Caldera ab und durchqueren eine Lavalandschaft, in der wir alle Formen des hawaiischen Vulkanismus und verschiedenartige Lavaströme, von glatt bis aufgeworfen, kennenlernen. Bald erhebt sich vor uns aus der weiten Ebene der Caldera-Innen der eigentliche Krater des Fournaise wie eine Pyramide. Wir steigen auf und umrunden den Krater, der in den vergangenen Jahren immer mal wieder ausgebrochen ist. Wenn das Wetter mitspielt, reicht der Blick bis hinunter zum Indischen Ozean.

Es kann sein, dass die Route im Krater kurzfristig etwas angepasst werden muss. Manche Reisegruppen hatten bereits das Glück, aus sicherer Entfernung einen spektakulären Vulkanausbruch mitzuerleben.

**Gezeit 5 - 6 Std.; Aufstieg 650m; Abstieg 650m; Berghütte; (FMA)**

**Tag 11: Plaine des Sables - Grande Anse - St. Gilles les Bains**

Auf der heutigen Wanderung sammeln wir neue Eindrücke von einer Vulkanlandschaft, die noch ganz andere Aspekte vor Augen führt. Die vom Hauptbesucherstrom weniger frequentierte, etwa dreistündige Wanderung führt uns durch die sog. Plaine des Sables (Sandebene), eine bizarre Mondlandschaft mit eigenwilligen Gesteinsformationen inmitten einer schwarzroten Sandwüste. Der 2.435 m hohe Piton Chisny schleuderte vor 3.000 Jahren Unmengen an winzigsten Steinkörnchen in die Landschaft, wodurch der Eindruck einer Wüste in den Tropen entsteht. Schließlich werden wir abgeholt und mit dem Bus ans Meer gebracht. Entlang der Südküste erreichen wir St. Gilles les Bains und erholen uns am Strand.

**Gezeit 3 - 4 Std.; Aufstieg 300m; Abstieg 250m; Hotel in St. Gilles; (FM)**

**Tag 12: St. Gilles les Bains - Tag am Meer**

Der heutige Tag steht zur freien Verfügung. St. Gilles ist mehr oder weniger der einzige wirkliche Badeort der Insel und besitzt ein vorgelagertes Riff. Wer will, kann schnorcheln (Schnorchelausrüstung kann geliehen werden), am Strand liegen, den botanischen Garten Jardin d'Eden besuchen. Seit ein paar Jahren werden auch Fahrten mit einem Glasbodenboot ab St. Gilles angeboten. Unsere Partneragentur gibt Ihnen gerne Tipps und ist auf Wunsch behilflich. Je nach Flugzeit werden wir im Lauf des Nachmittags zum Flughafen fahren für unseren Nachtflug von St. Denis nach Paris.

(F)

**Tag 13: Ankunft**

Frühmorgens Ankunft in Paris und Flughafenwechsel von Orly nach Charles de Gaulle. Weiterflug nach Frankfurt bzw. zum jeweils gebuchten Heimatflughafen.

**Unser Service-Team berät Sie gerne.**

**Telefon-Nummer: 089-235 006-0**

**e-mail: [info@hauser-exkursionen.de](mailto:info@hauser-exkursionen.de)**

**Charakter der Tour und Anforderungen**

Dieses Trekking erfordert Trittsicherheit und sehr gute Kondition. Jeweils für mehrere Tage ist Gepäck zu tragen, der Rest wird deponiert. Reiseleitung durch Top-Bergführerin!

Meist 5- bis 8-stündige Wanderungen führen über die Insel. Die Wege sind gut. Die Route führt über kleine Bergpfade, Serpentin- und Geröllwege, an manchen Stellen auch etwas ausgesetzt. Bei starken Regenfällen können die Wege auch glitschig sein, weswegen Wanderschuhe mit guter Profilsohle sehr wichtig sind. Trittsicherheit, Kondition und Ausdauer sind erforderlich. Es sind Höhenunterschiede von 300 m bis 1.100 m im Aufstieg und meist 500 bis 1.100 m, einmal sogar 1.600 m im Abstieg zu überwinden. Während der Wanderungen wird in von einheimischen Familien geführten Hütten übernachtet.

Für die mehrtägigen Etappen packen Sie in Ihren Trekking-Rucksack (Empfehlung 50 l Volumen) nur das



allerwichtigste persönliche Gepäck – einmal für 4 Tage und einmal für 3 Tage. Zwischen den einzelnen Etappen wird das Hauptgepäck (in einer Reisetasche o. Ä. verpackt) in Ihr Hotel in Cilaos bzw. in die Vulkanhütte geliefert. Somit können Sie sich mit frischer Wäsche etc. versorgen, bevor Sie wieder weiterwandern.

Mittags bereitet die Bergführerin ein abwechslungsreiches Picknick zu, z. B. Nudelsalat o. Ä. Jeder Teilnehmer trägt einen Teil der gemeinsamen Mittagsverpflegung. (Rechnen Sie mit ca 2 kg Zusatzgewicht p. P. am Anfang der Tour – das Gewicht nimmt aber mit jedem Tag ab!). Morgens und abends wird die Gruppe von den Familien, die die Hütten bewirten, versorgt. Das Frühstück ist einfach, es gibt meist Brot, Schmelzkäse und Marmelade, zum Abendessen das landestypische „Carri“ (Curry). Hauptbestandteil dieses Nationalgerichts ist Reis, dazu gehören Hülsenfrüchte sowie Huhn oder anderes Fleisch; die scharfe Sauce, das „Rougail“, wird separat gereicht. Oft gibt es als Aperitif selbst gemachten, nach überliefertem Geheimrezept hergestellten kreolischen Punch. Da die Belieferung mit Lebensmitteln aufgrund der Abgeschiedenheit und fehlender Zufahrtsstraßen schwierig ist, bitten wir Sie, keine allzu abwechslungsreichen Mahlzeiten zu erwarten.

Die Reise wird immer von unserer örtlichen, Deutsch sprechenden Reiseleiterin, die auch geprüfte Bergführerin ist, geleitet. Sie engagiert sich sehr für die Hauser-Gruppen, kennt sich hervorragend aus und tut alles, um die Tour für ihre Gäste zu einem Erlebnis werden zu lassen. Hauser exkursionen ist sie seit Jahren verbunden und wir freuen uns, die Führung unserer Reisegruppen einer so erfahrenen Reiseleiterin anvertrauen zu können.

## Klima

Die vier Jahreszeiten unserer Breitengrade sind auf Réunion auf zwei „zusammengeschrunpft“. Die Zeit von April bis November, dem milden, tropischen „Winter“, ist ideal zum Wandern. Es ist trocken. Der Wind kann frisch sein, die durchschnittliche Tagestemperatur beträgt 25°C, nachts sinkt das Thermometer auf ca. 18°C. Durch den vom Meer kommenden Passatwind kann das Wetter an der Ost- und Westküste sehr unterschiedlich sein. Durch seine Einwirkung kann es gelegentlich auch im Winter kurz regnen. Der Sommer umfasst die Monate Dezember bis März und gilt als Regenzeit. Die Küsten der Insel weisen warmes, tropisches Klima auf. An der Ostküste ist es oft windig, am Massiv des Piton de la Fournaise kann es im Lauf des Tages jederzeit zu Wolkenbildungen und Niederschlägen kommen. Die Westküste hat einen Sandstrand und ist in der Regel sonnig und windgeschützt.

Der größte Teil der Insel ist dem Hochland zuzurechnen, ab 1.500 m Höhe ähnelt das Klima jenem in den Alpen während des Sommers: Tagsüber ist es warm mit Temperaturen von ca. 20°C bis 25°C. Von Juli bis August kann es oberhalb 1.500 m Raureif und Frost geben. Jeder Ort der Insel hat sein eigenes Mikroklima und damit eine eigene Pflanzenwelt. Genau das macht den Reiz von La Réunion aus.

Den klimatischen Bedingungen entsprechend ist sowohl leichte, atmungsaktive als auch warme Kleidung (Pullover, Anorak, Regenschutz etc.) nötig. Für die Wanderungen empfehlen wir Bergschuhe mit Profilgummisohle und Trekkingstöcke.

## Wichtige Hinweise

Während dieser Reise erleben Sie eine reizvolle, kontrastreiche Insel. Es ist jedoch erforderlich, einfache Verhältnisse und Unterkünfte in Kauf zu nehmen. Bedingt durch Flugverzögerungen, schlechtes Wetter, organisatorische Schwierigkeiten, ungünstige Verhältnisse etc. kann es zu Programmverschiebungen und/oder -änderungen kommen. Wir bitten alle Mitreisenden, in schwierigen Situationen Verständnis zu zeigen sowie Geduld und Toleranz zu üben. Kameradschafts- und Gemeinschaftsgeist sind wichtige Voraussetzungen für das Gelingen dieser Reise und werden von jedem Mitglied der Gruppe erwartet.

Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung und unserer Agentur, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. Sollte es witterungsbedingt, aus organisatorischen oder sonstigen Gründen notwendige Abweichungen von der Ausschreibung geben, bitten wir um Ihr Verständnis.

## Einreise und Gesundheit

Für die Einreise nach La Réunion genügt für Staatsbürger der Europäischen Union der Personalausweis, da Sie in französisches Staatsgebiet reisen.

Es sind keine Impfungen vorgeschrieben, empfohlen wird Impfschutz gegen Hepatitis A, Tetanus, Diphtherie und Polio.

Bei Buchung einer Reise befindet sich in Ihren Unterlagen ein Coupon für ein kostenloses, reisemedizinisches Informationsgespräch. Nutzen Sie diesen und informieren Sie sich in einer der Reisepraxen des BCRT (Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin) über die Gesundheitsrisiken auf Ihrer Reise. Unter "<http://www.bctropen.de/>" [www.bctropen.de](http://www.bctropen.de)

## Leistungen

### Hauser-Inklusivleistungen

- Hauser-Reiseleitung und staatl. gepr. Bergführerin ab/bis La Réunion
- Flug mit Air France ab/bis Frankfurt nach St. Denis; Flüge ab anderen deutschen Flughäfen meist ohne Aufpreis und je nach Verfügbarkeit
- derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- Übernachtung in Hotels und Berghütten
- meist Halbpension
- Transfers
- Gepäckdepot bzw. Transport des nicht benötigten Gepäcks zur nächsten Unterkunft
- Eintrittsgebühren
- Hauser-Top-Schutz im Wert von € 129: Reiserücktritts-Versicherung, Reisehaftpflicht-Versicherung, Reisekranken-Versicherung mit medizinischer Notfall-Hilfe, Rundum-Sorglos-Service

### Wunschleistungen

- Hauser-Bahnfahrkarte ab/bis deutscher Grenze gegen Aufpreis
- Anschlussflüge ab Österreich/Schweiz gegen Aufpreis und nach Verfügbarkeit
- Hauser ZUSATZ-Reiseschutz-Paket € 44: Reisegepäck-, Reiseunfall- und Reiseabbruch-Versicherung

## Termine und Preise:

Reisennummer: REK01

Reisetage: 13 Tage

Teilnehmerzahl: 10-14

Termine:	Preis:
02.04.2012 - 14.04.2012	2.690,00€
28.05.2012 - 09.06.2012	2.590,00€
22.10.2012 - 03.11.2012	2.690,00€
19.11.2012 - 01.12.2012	2.690,00€
25.03.2013 - 06.04.2013	2.690,00€
Einzelzimmerzuschlag	120,00€



Hinweise zur Durchführung und Teilnehmerzahl siehe Katalog 2012, Seite 15.

Den geplanten Reiseleiter und Zusatztermine finden Sie sobald bekannt bei dieser Reise unter [www.hauser-exkursionen.de](http://www.hauser-exkursionen.de)

## Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen

nicht enthaltene Mahlzeiten, Getränke, Trinkgelder, evtl. neu erhobene Zuschläge der Fluggesellschaften.

## Hauser Shop / Gutschein

Als Dankeschön für die Teilnahme an dieser Reise erhalten Sie einen Gutschein im Wert von 25.- € für den Hauser Shop.

Zur Komplettierung Ihrer Ausrüstung und für spezielle Fragen steht Ihnen unser Hauser Shop gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Angebot finden Sie unter [www.Hauser-Shop.de](http://www.Hauser-Shop.de) oder in der aktuellen Programmübersicht. Tel: 089 235006-21.

## Für Ihre Notizen:

---

---

---

---

---

---

---

---

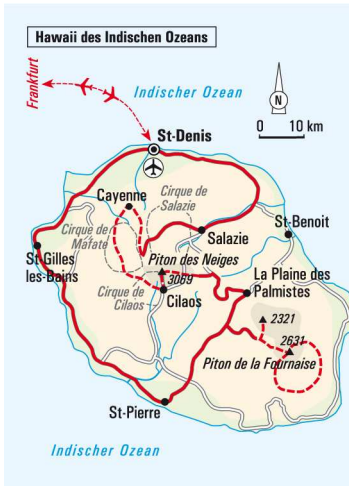
---

---









### Reiseveranstalter/Beratung und Buchung

Hauser exkursionen international GmbH  
 Spiegelstr. 9,  
 81241 München

Tel. 089 / 23 50 06-0, Fax 089 / 23 50 06-99

E-Mail: [info@hauser-exkursionen.de](mailto:info@hauser-exkursionen.de)

In Zusammenarbeit mit einer örtlichen Agentur  
 sowie den IATA-Luftverkehrsgesellschaften